

Auf neuen Hufeisen zum Edelmetall

OLYMPIA Sandra Auffarth aus Ganderkesee startet mit Opgun Louvo im Vielseitigkeitsreiten

Die 25-Jährige hat den französischen Wallach selbst ausgebildet. Sie reitet ihn seit 2007.

VON LARS PINGEL

GANDERKESEE – Modische Extravaganzen an seinen Füßen leistet sich Wolle nicht. Vier neue Eisen, die ihm auf verschiedenen Bodenbelägen guten Halt bieten, genügen ihm, einem der Weltbesten in seiner Sportart, vollkommen. Die hat ein Hufschmied für den Zehnjährigen gerade angefertigt, damit ist er für die Sommerspiele in London gerüstet. Wolle genieße allerdings die besondere Aufmerksamkeit schon, die ihm derzeit zuteil wird, erzählt seine Reiterin Sandra Auffarth. Die hat er sich verdient, denn der französische Wallach hat viel dazu beigetragen, dass sich der Traum der 25-jährigen Reiterin vom RV Ganderkesee, an Olympischen Spielen teilzunehmen, erfüllen wird. Sie gehört zur Vielseitigkeits-équipe, die in der englischen Hauptstadt starten wird.

„Ich habe mich über die Nominierung riesig gefreut“, berichtet Auffarth. Die letzten Hindernisse auf dem Weg dorthin hat sie überraschend schnell überwunden. Im Juni 2011 war sie in Luhmühlen zum ersten Mal in einem Wettbewerb der höchsten Schwierigkeit gestartet, ritt sich dort in den Kader für die Europameisterschaft. Die beendete sie im August 2011 als Mannschaftseuropameisterin und Silbermedaillen-Gewinnerin im Einzel. Leise Hoffnungen auf ein London-Ticket waren geweckt. Die wurden nach weiteren guten Leistungen in diesem Juni nach



Freuen sich auf die Olympischen Spiele: Sandra Auffarth, Vielseitigkeitsreiterin des RV Ganderkesee, und ihr französischer Wallach Opgun Louvo, genannt Wolle.

BILD: LARS PINGEL



Möchten auch in London alle Hindernisse überwinden: Sandra Auffarth und Opgun Louvo

BILD: DPA

der deutschen Meisterschaft in Luhmühlen zur Gewissheit.

Wolle, in dessen Stammbuch der Name Opgun Louvo steht, kam 2007 zu Auffarth,

wurde von ihr ausgebildet. Sie gehörte der Perspektivgruppe Vielseitigkeit der Reiterlichen Vereinigung in Warendorf an, wo sie neben dem intensiven

Training Ausbildungen zur Pferdewirtin und zur Sport- und Fitnesskauffrau absolvierte. Über Wolles Entwicklung habe sie sich damals nicht viele Gedanken gemacht, erzählt sie. „Schon gar nicht darüber, dass ich mit ihm nach London gehen würde. Doch er hat eine super Entwicklung genommen, und wir sind immer einen Schritt weiter gekommen.“

Im Februar 2011 ist Auffarth mit Wolle auf den elterlichen Ausbildungsstall in Bergedorf zurückgekehrt. Von dort sind die 25-Jährige und ihr Pferd inzwischen nach Bonn gereist. In einem letzten Trainingslager mit dem Natio-

NWZ-SERIE

Bis zum Start der Olympischen Spiele in London (27. Juli bis 12. August) stellt die **NWZ** die Olympia-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer aus der Region vor. Im dritten Teil der Serie „Mein Traum vom Gold“ geht es um die



Mein Traum vom Gold



Vielseitigkeitsreiterin Sandra Auffarth vom Reitverein Ganderkesee.

→ Die Teile der Serie unter www.NWZonline.de/olympische-spiele

nalteam wird die Vorbereitung abgerundet.

Am Montag, 23. Juli, geht es weiter nach London. Im Stadtteil Greenwich, genauer im Greenwich Park, wurde nur für die Spiele die Reitsport-Infrastruktur aufgebaut. Dort eröffnen die Vielseitigkeitsreiter die Wettbewerbe: Am 28. und 29. Juli steht die Dressur an. Es folgt am 30. Juli der Geländeritt, ehe nach zwei Springrunden am 31. Juli die Olympiasieger feststehen.

Deutschland gewann 2008 Gold. „Mit der Mannschaft würden wir das gerne wiederholen“, erzählt Auffarth. Ihre Ziele für den Einzelwettbewerb setzt sie nicht so hoch an. „Ich werde mein Bestes geben“, sagt sie. „Alles andere lasse ich auf mich zukommen.“